Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 8

Artikel: Max Sieverts Petroleum-Lötlampen

Autor: Karcher, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579481

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Schweizerische Bundes-Bahnen. Es scheint doch zu bessern in der Bahnhof-Beleuchtung, seitdem die Vereinigung stattgefunden hat. So wurde vor einigen Tagen bereits die Station Effretikon mit 4 großen Bogenlampen a 700 Kerzen „Keros-Lutz-Licht", aus der Elektr. Fabrik „Lutz" Zürich I stammend, eingerichtet und es beleuchtet dieses neue Licht den ganzen Bahnhof tageshell. Wie wir vernehmen, sollen sich die Betriebskosten nur auf 5 Cts. pro Stunde stellen. Eine solch billige Beleuchtungskraft ist sehr zu schätzen. Es wird momentan auch der neue „Albula-Tunnel" der Rhätischen Bahn in Chur mit diesem Licht eingerichtet, sowie die größeren Stationen Samaden, Flanz und Bevers 2c. mit 30 Lampen.

Elektrizitätsversorgung Zürich. Der Züricher Stadtrat sucht beim Großen Stadtrat zu handen der Gemeinde zwecks Errichtung einer Anlage für die Verteilung elektrischen Stromes zu motorischen Zwecken um einen Kredit von Fr. 1,178,500 nach und legt dem Großen Stadtrat das generelle Projekt eines oberirdischen Ringleitungsnetzes, eines unterirdischen Primär- und Sekundärleitungsnetzes mit zugehörigen Transformatorenstationen vor, ebenso die Pläne und den Kosten-Voranschlag über die im Anschluß an den mietweisen Strombezug aus dem Elektrizitätswerke Beznau zu erstellenden Bauten und Einrichtungen.

Durch Elektrizität getötet. Auf tragische Weise hat die Gemeinde Tenniken bei Basel plötzlich ihren pflichttreuen Lehrer Siegrist verloren. Am Montag vorm. sollte im Schulsaale eine elektrische Leitung angebracht werden. Der diese Arbeit besorgende Hilfsmonteur begab sich ins Transformatorenhäuschen, um die Stromleitung abzustellen. Lehrer Siegrist ging mit ihm. Der Monteur warnte den Lehrer, ja keinen Draht zu berühren. Sei es nun, daß Siegrist diese Warnung nicht beachtet, oder ein unglücklicher Zufall mitwirkte, denn plötzlich erhielt er einen Schlag, taumelte zum Motorhäuschen hinaus, rief noch: „Aber, das hat mich jetzt elektrisiert!" und fiel tot nieder. Er war 32jährig und hinterläßt eine Frau mit zwei Kindern.

Für eine elektrische Trambahn Chillon-Villeneuve ist das Aktienkapital von Fr. 125,000 vollständig gezeichnet worden. Die Linie soll schon im September dem Betriebe übergeben werden.

Vesuvbahn. Demnächst wird die Eröffnung einer Bahn erfolgen, welche von Neapel aus den immer noch recht umständlichen Besuch des Vesuvs zu erleichtern bestimmt ist. Es handelt sich um eine 7,5 Kilometer lange Anschlußbahn an die bereits bestehende Seilbahn des Vesuv-Aschenkegels. Die neue Linie, teils Zahnradbahn, teils Adhäsionsbahn, elektrisch betrieben, geht von Pugliano aus, wohin von Neapel weg bereits elektrische Tramverbindung besteht, und verbindet diesen Punkt direkt mit dem untern Ende der alten Seilbahn. Die Maximalsteigung der Adhäsionsstrecke der neuen Bahn beträgt 8 Proz., auf der Zahnradstrecke 25 Proz. Die Züge bestehen aus offenen Aussichtswagen. Bei der Haltestelle an dem berühmten Vesuv-Observatorium wird ein konfortables Hotel errichtet, verbunden mit einem größeren Restaurant. Dagegen wird das allen Vesuv-Reisenden wohlbekannte und trefflich geführte Restaurant an der untern Station der Seilbahn eingehen, welches schon mehr denn einmal die Launen und Schrecknisse des oberhalb liegenden Kraters zu erdulden hatte. Die bekannte Reisefirma Cook & Sohn ließ die Bahn erstellen, wie sie auch Eigentümerin der Seilbahn ist. Die gesamten elektrischen Einrichtungen wurden von der Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie. in Baden, die Gasmotorenanlage, sowie der mechanische Teil der elektrischen Lokomotiven von der schweizerischen Lokomotivfabrik in Winterthur geliefert. Die Wagen entstammen der Wagenfabrik in Schlieren, der Zahnstangenoberbau den Rollschen Eisenwerken in Bern. Die Bauleitung hatte Ingenieur Strub in Zürich inne. Wer die höchstorganisierte Räuberei kennt, deren Objekt die Vesuvbesteiger sind, wird den Wert dieser Besuchserleichterung zu schätzen wissen!

Gesellschaft für drahtlose Telegraphie. In Frankfurt a. M. steht die Gründung einer neuen Gesellschaft für drahtlose Telegraphie bevor. Das Aktienkapital beträgt 1 Million Mark. Es wird je zur Hälfte gezeichnet von der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft und der Aktiengesellschaft Siemens & Halske.

Lieferung von elektrischen Automotorwagen 2c. nach Italien. Die Verwaltung der Mittelmeerbahnen hat beim Generalinspektorat der italienischen Eisenbahnen die Ausschreibung der Lieferung folgender Gegenstände beantragt: 16 elektrische Automotorwagen 1. und 3. Klasse und 5 andere Personenwagen 3. Klasse, Eisenbahnmaterialien für die Linie Mailand-Varese; Anschlag 1,127,000 Lire. Die Ausführung einer elektrischen Beleuchtungsanlage auf dem Mailänder Bahnhof ist auf 804,000 Lire veranschlagt. Die Verwaltung der sizilischen Eisenbahnen wird am 1. Juni ds. Js. eine Lieferung von sechs dreiachsigen Tenderlokomotiven vergeben.

Max Sieverts Petroleum-Lötlampen.

Die allgemein bekannten Sievert'schen Benzin-Apparate haben sich durch ihre vorzügliche Konstruktion und Leistungsfähigkeit einen Weltruf erworben und hat sich nun der Fabrikant entschlossen, seine Apparate auch zum Gebrauch mit „Petroleum" zu konstruieren und dürfte mit diesem Fabrikat wohl das Beste geboten sein, was bis dato an Petroleum-Lötlampen auf den Markt gekommen ist.

Vorläufig werden vier Größen Lampen fabriziert, Nr. 1, 2, 3 und 4 und veranschaulichen nachstehende 2 Abbildungen die Größen Nr. 1 und 3.

Neu Neu

Neu Neu

Diese Lötlampen werden speziell da gute Verwendung finden, wo Benzin entweder schwer erhältlich ist oder

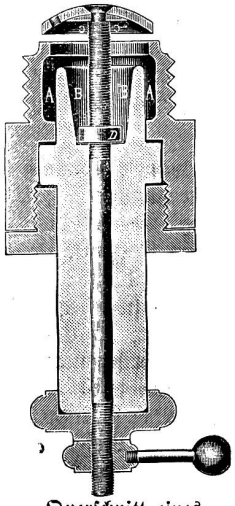
dessen Verwendung, sei es aus diesem oder jenem Grunde, untersagt ist.

Preise und Abbildungen beliebe man zu verlangen von den Generalvertretern für die Schweiz:

C. Karcher & Cie., Werkzeug- und Maschinengeschäft, Zürich I, Niederdorf 32.

„Sandor".

Mit der Einführung von Explosionsmotoren, namentlich seitdem die automobilen Motorräder, Elektromotorboote nicht allein dem Sporte dienen, sondern tatsächlich dem allgemeinen Verkehr dienstbar gemacht werden, an welchem Gemeinden und Kantone mit Subventionen sich beteiligen, entwickelte sich Hand in Hand die Fabrikation von Zünd-Vorrichtungen. Diese Spezialität der Zünderfabrikation hat, wie alle Erfindungen, auch ihren Entwicklungsgang gemacht. Die meisten der bisherigen Zünder litten an dem Uebelstande, daß sie sich sehr leicht verrußten und infolgedessen ein Ueberleiten des Stromes stattfand, was zur Folge hatte, daß die Zündungen versagten und damit Unterbrechung der Arbeit, der Fahrt eintrat.



Querschnitt eines „Sandor"-Zünders.

Alle diese Uebelstände sind durch den hier abgebildeten Normalzünder „Sandor" beseitigt. Dieser neue Zünder wird konstruiert und in den Handel gebracht von Herrn Ingenieur Sander in Zürich V, Seefeldstraße 17.

Bei diesen Zündern ist ein Ueberleiten des Stromes auf andere Teile als auch ein Versagen des Stromes gänzlich ausgeschlossen, um so mehr, da die Kammern A und B in und um Porzellan liegen, wodurch der Strom vom Metall vollständig isoliert wird und die doppelten Kammern doppelte Sicherheit bieten. Durch die in der Kammer C sich entwickelnde Pression bleibt diese Kammer stets rußfrei. Die Stellmutter D dient zur Regulierung der Funkenlänge. Bei früher verwendeten Zündern war eine so leichte Regulierung der Funkenlänge ausgeschlossen, ein Uebelstand, der Aussetzung des Betriebes vielfach zur Folge hatte. Die kreisrunde oder kreisförmige Zündfläche ist eine im Verhältnis zu derjenigen aller andern Zünder eine so große, daß, selbst wenn die Zündung an einer Stelle versagen sollte, eine solche an anderer Stelle erfolgen muß. Im Weitern ist der Normalzünder „Sandor" vollständig unempfindlich gegenüber diversen üblen Einflüssen, unter denen andere Zünder nicht mehr funktionieren. Der „Sandor"-Zünder kann mit Oel überfüllt oder überhitzt werden, er leidet nicht unter diesen Einflüssen. Selbst das Porzellan kann ruhig brechen, die Zündungen erfolgen ununterbrochen. Endlich sind sämtliche Teile während der Fahrt auswechselbar.

Es bietet also dieser Zünder volle Sicherheit für ungestörten Betrieb und ist durch denselben ein eminenter Fortschritt auf dem Gebiet der Explosionsmotoren, der Automobil- und Bootfahrten zu verzeichnen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Schweizer. Bundesbahnen. Beleuchtung der Station Effretikon. 4 Bogenlampen a 700 Kerzen „Keros-Lutz-Licht" an die Elektr. Fabrik „Lutz", Zürich I.

Rhätische Bahn. Beleuchtung des Albulatunnels. 7 Bogenlampen a 700 Kerzen „Keros-Lutz-Licht" an die Elektr. Fabrik „Lutz", Zürich I; ferner die Beleuchtung der Stationen der Albulabahn, Samaden, Ilanz, Bevers 2c. mit 23 Lampen, sowie die Beleuchtung der Werkstätten der Rhät. Bahn in Landquart, alles mit „Keros-Lutz-Licht", 7 Lampen.

Schulhausneubau Oerlikon. Die Zentralheizungsanlage an die Zentralheizungsfabrik A. G. in Bern; die Erdarbeiten und Stützmauer an Gebr. Scotoni in Zürich V.

Die Erstellung einer Niederdruck-Dampfheizungsanlage im Erweiterungsbau des Rathauses in Solothurn an die Firma Gebrüder Sulzer, Maschinenfabrik in Winterthur.

Renovation des Bürgerspitals Zug. Gipserarbeiten an Gipser F. Brandenberg, Zug; Malerarbeiten an die Malermeister C. Keiser, G. Schwerzmann und Robert Müller, alle in Zug.

Abschlußportal bei der Waisenanstalt Zug an Schlossermeister Fritz Weber in Zug.

Neue Scheune bei der Armenanstalt Zug. Maurerarbeiten an Garnin-Stocker, Zug; Zimmerarbeiten, Spengler- und Schlosserarbeiten an Garnin u. Wolff, Zug.

Reparaturen am Armenhause Reichenburg. Maurerarbeit an Colombo, Baumeister, Netstal; Schreinerarbeit an Renner, Zimmermeister, Reichenburg; Malerarbeit an Dontone, Maler, Reichenburg.

Bau eines Wohnhauses und Umbau der Kapelle der Methodistengemeinde in Biel. Sämtliche Arbeiten an Römer u. Fehlbaum, Baugeschäft, Biel.

Neubau einer Scheune in Werretshausen bei Hinwil. Sämtliche Arbeiten an H. Suter, Sägerei, Hinwil.

Erstellung neuer Fenster im Schulzimmer des Schulhauses Holzhäusern (Thurgau) an Alfred Keller, mech. Bauschreinerei und Glaserei in Weinfelden.

Hydrantenanlage Pfyn (Thurgau). Die Röhrenlieferung an Guggenbühl u. Müller, Zürich; Erdarbeiten an Mittersteiner in Töß-Winterthur.

Erstellung der elektrischen Läuteinrichtung inklusive Telephon im Schießstand Zuchwil (Solothurn) an Sigrist u. Zollinger in Derendingen.

Wasserversorgung Bergün. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Vonplan u. Gutknecht in Thusis.

Feuerwehrmaterial-Lieferung für die Ortsgemeinde Klarsreuti (Thurgau). 90 m Hanfschläuche, Aluminiumschlosse und Schlauchkarren an Robert Suter, Thayngen (Schaffhausen).

Korrektion des östlichen Teils der Seestraße in Steckborn. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an W. Wyler, Pflästerer in Müllheim (Thurgau).

Verschiedenes.

Heranbildung einheimischer Maurer. (Korr.) Die Baumeister des Gewerbevereins Interlaken bemühen sich, einheimische Maurer heranzubilden. Ganz recht, aber Maß halten. Hoffentlich wird der Gewerbeverein dann auch dafür sorgen, daß diese einheimischen Maurer im Winter Arbeit haben. A propos; wissen die Baumeister von Interlaken noch nicht, daß sie in den schweizerischen Baumeister-Verband gehören? Sie werden doch die Fühlung mit den Berufskollegen nicht scheuen.

Basler Maurerstreik. Vom Strafgerichte ist ein italienischer Maurer, der beim Maurerstreike der Widersetzlichkeit und Aufreizung, der gewaltsamen Verhinderung der Arbeitswilligen und des Skandals angeklagt war, zu einem Monate Haft und drei Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Die endgültige Vergebung der Arbeiten für den Rickentunnel kann erst in einigen Monaten erfolgen, indem der Vertrag der Genehmigung des Verwaltungsrates der Schweizer. Bundesbahnen unterliegt.

In der Konkurrenz für ein Kunsthaus in Zürich hat das Preisgericht 5 Preise und 5 lobende Erwähnungen und zwar einen ersten Preis zu Fr 2500, zwei zweite zu 2000 und zwei dritte zu Fr. 1000 erkannt. Den ersten Preis erhielt Architekt J. Haller aus Zurzach in Karlsruhe, die zweiten Preise Friedrich Paulsen, Zürich und Erwin Heman, Basel, die dritten Preise Julius Kunkler, Zürich und J. E. Fritschi, Zürich.